

Zeitschrift: Der Schweizer Sammler : Organ der Schweizerischen Bibliophilen-Gesellschaft und der Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare = Le Collectionneur suisse : organe de la Société Suisse des Bibliophiles et de l'Association des Bibliothécaires Suisses

Herausgeber: Schweizerische Bibliophilen-Gesellschaft; Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare

Band: 15 (1941)

Heft: 1-2: Der Schweizer Sammler = Le Collectionneur suisse

Artikel: Daten zur Geschichte des Buchdrucks und des graphischen Gewerbes in der Schweiz [Fortsetzung]

Autor: Blaser, Fritz

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-387429>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

freude seine Freude zu vertiefen. Mit welchem Interesse und Eifer hat er noch dieser Tage bei meiner Ausstellung schöner Einbände mitgewirkt. Ich kann mir schwer vorstellen, dass diese lieben Besuche nun nicht mehr kommen werden, die stets einen sonnigen Strahl in des Tages Einerlei warfen.

Wie schwer der Entschlafene unter den Verhältnissen litt, die ihn aus seiner Heimat vertrieben und auch hier nicht zur Ruhe kommen liessen, hat er nur selten durchblicken lassen, aber man fühlte unter der robusten Frohnatur die schwer verwundete Seele des feinfühligem Menschen und war nicht überrascht, als sich auch körperliche Leiden als Folge all der Aufregungen bemerkbar machten.

Aber dass die Auflösung so nahe sein konnte, ahnte man nicht. Vorschnell hat er uns verlassen, aber dass er in so vielen Herzen nach der kurzen Zeit eine so schmerzliche Lücke aufreisst, das ist wohl das schönste Lob, das man einem Menschen nachsagen kann. Julius Hess, der liebe und gute Mensch wird uns unvergesslich sein und in dankbarer Erinnerung in unseren Herzen fortleben.

Daten zur Geschichte des Buchdrucks und des graphischen Gewerbes in der Schweiz

Zusammengestellt von Dr. *Fritz Blaser* (Fortsetzung)

- 1648 In Genf stirbt der Buchdrucker und Ratsherr Samuel Crespin.
- 1651 Der erste Vertreter des Geschlechtes Lindenmeyer wird als Pergamenter in die Safranzunft zu Basel aufgenommen (1792 der letzte). — David Irbisch druckt in Freiburg.
- 1652 Papiermühle in Bassecourt.
- 1653 Nikolaus Wagenmann will in Sursee eine Offizin errichten, erhält aber die Bewilligung nicht. — Der Papierer Nikl. Probstatt in Horw wird wegen Teilnahme am Bürgerhandel in contumaciam zum Tode verurteilt.
- 1654 Beim Tiefstand der Limmat in Zürich wird auf einem Felsen bei der untern Brücke eine Druckerpresse aufgestellt und ein Lied gedruckt. — Neue Papiermühle in Worblaufen.
- 1655 Wahrscheinliches Gründungsdatum der ersten Berner Zeitung. — Buchdrucker Suter kommt nach Schaffhausen.

- 1657 Brand der Hauttischen Druckerei in Luzern (30. IV.). David Hautt zieht nach Konstanz und erwirbt die Stadtdruckerei.
- 1658 Libell der Meister Buchbinder in Luzern. — In Solothurn errichtet J. J. Bernhard die zweite Offizin. — Falkeisen in Basel erhält von Pfalzgraf Carl Ludwig ein Privileg für die Neuherausgabe der Tossani-Bibel. — Nach Briquet Gründungsjahr der Papiermühle Cham (vielleicht schon 1657).
- 1659 Johannes Saluz und Jacob Dorta eröffnen eine Druckerei in Schuls (Scuol).
- 1660 Der Schriftgiesser Cyriacus Pistorius wird Basler Bürger.
- 1661 Die Meistersame der Basler Drucker konstituiert sich unter dem Namen «Kunstbuchdruckerey». — Berufsordnung der Basler Buchbinder.
- 1663 Buchdrucker Riedinger eröffnet in Schaffhausen eine Offizin.
- 1664 Das Benediktinerkloster Einsiedeln bekommt eine eigene Offizin, die bis 1798 besteht und dann erst 1889 wieder eröffnet wird.
- 1665 Die Papiermühle Marly geht an den Papierer Dürr von Basel über.
- 1667 Georg Sonnleitner in Bern druckt eine heute sehr seltene Ausgabe des Neuen Testamentes.
- 1668 Ems wird Druckort. — Erste Schaffhauser Zeitung.
- 1669 Wahrscheinliches Gründungsjahr der Papiermühle Stein (Appenzell).
- 1670 Baden wird Druckort. Sonnleitner in Bern gründet seine Ordinari-Zeitung.
- 1671 Bernische Buchbinder-Ordnung. — Abschluss des Falkeisenschen Handels in Basel, Hinrichtung Falkeisens. — Erstes bekanntes Druckwerk aus dem Kloster Wettingen. — Ammon beginnt seine Druckertätigkeit in Zug.
- 1672 Barbisch druckt (vielleicht als erster) in Chur.
- 1673 Aelteste bis jetzt bekannte Schriftprobe aus Basel (Pistorius).
- 1675 Bolligen wird Druckort (Samuel Kneubühler).
- 1676 Barbisch druckt in Reichenau. — «Hinkender Bote» zu Basel.
- 1677 Jean Hermann Wiederhold druckt in der Schlossdruckerei von Duiller bei Nyon ein französisch-italienisches Wörterbuch.
- 1679 Jakob Redinger beginnt als erster Drucker seine Tätigkeit in Herisau.
- 1680 Redinger kehrt nach St. Gallen zurück. — Brand der Klosterdruckerei Wettingen. — Nuot Simon Janet druckt in Schleins.
- 1681 Intikoffer druckt in Sitten.
- 1682 Gründung der Basler Mittwoch- und Samstag-Zeitung. — Barbisch druckt in Bonaduz.
- 1683 Bern lässt Spinozas «Réflexions curieuses d'un esprit désintéressé ...» durch den Stadtschreiber verbrennen.

- 1684 Erste Ausgabe der Piscator-Bibel in Bern.
- 1685 Die Druckerei des Klosters Disentis arbeitet in Vals. — Der Wanderdrucker Gion Gieri Barbisch ist in Cumbels.
- 1686 Barbisch druckt in Luvis (Luven).
- 1687 Die Druckerei des Klosters Disentis wird von Vals nach Truns verlegt.
- 1688 Heinrich Lorenz Hochreutiner beginnt als erster seines Geschlechts seiner Druckertätigkeit in St. Gallen.
- 1689 Gründung der «Nouvelles de divers endroits» in Bern (später «Gazette de Berne» bis 1798).
- 1689 Druckerei in Strada.
- um 1690 Errichtung der Papiermühle Netstal durch Hch. Weber (heute A.-G. Vereinigte Papierfabriken Netstal).
- 1691 Die Druckerei des Klosters Disentis wird von Truns nach Disentis gebracht.
- 1692 Klagen der Basler Buchbinder wegen der sog. «Liederträger und Singer».
- 1693 Der Holländer Minutoli gibt in Genf die «Dépêches du Parnasse» heraus.
- 1694 Gründung des «Historischen und Politischen Mercurius». Druckort: Zürich. — Aeltestes schweizerisches Porträtexlibris.
- 1695 Bern verlangt von den Buchhändlern und Buchdruckern einen Treueid.
- 1696 In Sitten erscheint Peter Paul Krähan als Drucker.
- 1697 Daniel Tschiffeli druckt bis 1730 in Bern.
- 1698 In Bern stirbt Beat von Fischer, der Begründer der Fischer'schen Post. — Gründung des «Hinkenden Berner Bot».
- 1702 Johann Jakob Scheuchzer gründet die «Nova Literaria Helvetica». Druckort: Zürich.
- 1704 Handwerksordnung der Schaffhauser Buchbinder.
- 1705 Scheuchzer beginnt mit der Publikation seiner Zeitschrift «Selt-samer Naturgeschichten des Schweizerlandes Wochentliche Erz-
zelung».
- 1706 Anna Felizitas Hatt, die 1689 die Buchdruckerei ihres Gatten Gottfried in Luzern übernommen hatte, publiziert das «Municipale» von Luzern.
- 1707 Andreas Pfeffer aus Frankfurt a. M. eröffnet eine Offizin in Chur. Die Pfeffer drucken bis 1789.
- 1708 Neuveville wird Druckort.
- 1709 Gründungsdatum des «Messager boiteux» von Neuenburg.
- 1710 Nach Candreia wahrscheinliches Gründungsjahr der «Montäg-
lichen Churer Zeitung».

- 1711 Der Rat zu Freiburg verbietet dem Papiermüller zu Marly, den Bär als Wasserzeichen zu führen und verlangt, dass das Freiburger Wappen gebraucht werde.
- 1712 Innocens-Dietrich (Theoderich) Hautt aus Luzern wird Drucker zu Freiburg.
- 1714 Der Glarner Pfarrer J. H. Tschudi gibt die «Lehrreichen, Lustigerbaulichen Monathlichen Gespräche» heraus (bis 1725). Druckort: Zürich.

(Fortsetzung folgt.)

Kleinere Mitteilungen

Paracelsus.

Der Name dürfte für Schweizer Bücher-Sammler immer noch geschätzt sein. Hier möchten wir nur mit einigen Daten an sein Leben erinnern. Philippus Aureolus P. Theophrastus Paracelsus von Hohenheim, genannt Bombastus, ward am 17. Dezember 1493 als Sohn eines Arztes und Chemikers in einem dürftigen Hause an der Teufelsbrücke bei Einsiedeln geboren. Das Haus steht heute noch und trägt eine Gedenktafel. Auf der Suche nach dem Stein der Weisen und einem Universalheilmittel wie es zu jener Zeit grosse Mode war, durchreiste er einen grossen Teil Europas. In Basel war er um das Jahr 1526 Stadtarzt und hatte den Lehrstuhl für Medizin inne. Nach einem Streit mit dem Magistrat verliess er 1528 die Stadt, durchwanderte die Schweiz und Süddeutschland und wurde im Jahre 1541 in Salzburg ermordet. Viele sehen ihn als einen der ersten «Theosophen» an, vielleicht wegen dem uns mystisch erscheinenden Zug, der durch seine medizinischen Schriften geht. In der Krankheit erblickt er ein parasitisches lebendes Wesen (den Teufel) oder meinte er damit die Bakterien? Von seinen zahlreichen Schriften wurde nur das Wenigste gedruckt.

Mitgeteilt von L. A.

Kuriose Zeitungen.

In Ostindien erschienen Zeitungen schon im Jahre 1843. Eine ziemlich unbekanntere Zeitung ist zum Beispiel der Oatakamund-Excelsior, der in dem ostindischen Gebirgsort Uta-Kamand 1877 erschienen ist, und zwar in einem hohen Gebirgstal in 2500 Meter Höhe.

Als Gegenstück wäre die Zeitschrift «Sewell-Times» zu nennen, die spanisch gedruckt auf 2800 Meter Höhe in der grossen Kupfermine El Teniente bei Rancagua in Südchile erscheint und mit Beiträgen von den Angestellten gespeist wird.

Mitgeteilt von L. A.